

# Das Lehrerbildspiel

## 1. Ziel

Durch das Lehrerbildspiel sollen die Schüler Gelegenheit erhalten, das Bild, das sie sich von ihrem Lehrer gemacht haben, auf Adäquatheit zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Des Weiteren bietet dieses Spiel auch dem Lehrer die Gelegenheit, seine Schüler näher kennen zu lernen.

## 2. Spielanweisung

Jeder Schüler schreibt eine Frage an seinen Lehrer auf einen Zettel. Hinter die Frage schreibt er die Antwort, die der Lehrer seiner Meinung nach geben wird. Wenn alle ihre Fragen und Antworten aufgeschrieben haben, werden die Zettel gefaltet, gemischt und wiederverteilt. Jeder Schüler hat nun einen fremden Zettel. Der erste Schüler liest die Frage laut vor, und der Lehrer beantwortet sie. Nun wird die Antwort vorgelesen, die der Fragesteller erwartet hätte, so dass man die tatsächliche Antwort mit der vermuteten vergleichen kann. Auf diese Weise lesen alle Schüler ihre Fragen und Antworten vor.

## 3. Leitlinien zur Durchführung

Die Teilnahme am Spiel ist freiwillig.

- Jede Frage ernst nehmen, d. h. auch »banale« Fragen (z. B. Wie heißen Sie mit Vornamen?) ohne Kommentierung der Frage beantworten.

- Fragen zu persönlichen Einstellungen und Wertungen sollten möglichst kongruent beantwortet werden.

- Fragen, die zu intim oder konfliktrichtig (z. B. Welchen Schüler mögen Sie am liebsten?) erscheinen, können unbeantwortet bleiben; dafür sollte aber eine Begründung angegeben werden.

- Keine Frage mit einer Gegenfrage beantworten.

- Vermeiden Sie bei der Beantwortung die Formulierung »man«. Sie sind nach Ihrer persönlichen Meinung gefragt; antworten Sie deshalb mit »ich«.

- Versuchen Sie »zwischen den Zeilen zu lesen«. Was beabsichtigt ein Schüler mit seiner Frage?

- Beantworten Sie mehrdeutige Fragen so, wie Sie sie verstehen.

- Bieten Sie Einzelgespräche an, wenn Fragen bzw. Antworten Betroffenheit beim Schüler hervorgerufen haben oder für den Schüler unbefriedigend waren.

*Quelle: Grundke, P. (1975): Interaktionserziehung in der Schule. Modell eines therapeutischen Unterrichts. München: Juventa*